



Den Tag der Trinkwasserhygiene gefeiert – Triaqua-Netzwerks besichtigt das Wasserwerk der Kreiswerke Olpe.

SIEGENER BEZIRKSVEREIN

„Tag der Trinkwasserhygiene“ gefeiert

Aus dem Arbeitskreis Technische Gebäudeausrüstung des VDI Siegener Bezirksvereins.

Trinkwasser lässt sich in Deutschland unbedenklich trinken. Allerdings ist die hohe Qualität nicht von vornherein gegeben. Die Wasserversorger unternehmen große Anstrengungen bei der Aufbereitung, um die hohe Qualität des Wassers sicherzustellen. Auch wenn es in den Wasserwerken gereinigt, aufbereitet und gefiltert wird und damit die Anforderungen der Trinkwasserverordnung erfüllt, ist es nicht steril. Das Trinkwasser enthält eine geringe Anzahl an Keimen und damit möglicherweise auch Krankheitserreger. Doch die Konzentrationen sind in der Regel sehr niedrig und damit gesundheitlich unbedenklich, wofür die im Gesetz festgelegten Kontrollen der Gesundheitsämter und der Versorgungsunternehmen sorgen. Ab dem Übergabepunkt ist der Hauseigentümer oder Betreiber einer Trinkwasserinstallation

verpflichtet, für einwandfreies Trinkwasser und die Einhaltung der Grenzwerte und der Anforderungen der Trinkwasserinstallation in den Gebäuden an allen Entnahmestellen zu sorgen.

Qualitativ hochwertiges Trinkwasser zu vergleichsweise geringen Kosten wird in Deutschland als selbstverständlich wahrgenommen. Sein gesellschaftlicher Wert, das heißt die positiven externen Effekte sauberen Trinkwassers, ist vielen Bürgern nicht immer bewusst. In dieser Hinsicht gilt es, das Bewusstsein für die Ressource Wasser zu stärken, so wie es mit dem „Tag der Trinkwasserhygiene“ beabsichtigt ist.

Am 01. Dezember 2024 fand im Sporthotel Landhaus Wacker, Raum Olpe, mit Unterstützung des Triaqua-Netzwerks zusammen mit den zugelassenen VDI-Schulungspartner

für Schulungen nach VDI-MT 6023 Blatt 4 „Trinkwasserhygiene“ und dem VDI-Arbeitskreis Technische Gebäudeausrüstung des VDI Siegener Bezirksvereins e.V., die Feier zum „Tag der Trinkwasserhygiene“ statt. Das Netzwerk feiert am 1. Dezember 2024 zum 25-jährigen Jubiläum der VDI 6023 den Tag der Trinkwasserhygiene erstmals im größeren Rahmen. Der 01. Dezember wurde aus dem Blickwinkel der Trinkwasserhygiene ausgewählt, weil am 01. Dezember 1999 der Weißdruck der VDI 6023 Blatt 1 (Hygiene in Trinkwasser-Installationen – Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung) veröffentlicht wurde. Dieses Datum ist als Start der Richtlinienreihe der VDI 6023 zur Hygiene in Trinkwasser-Installationen ein sehr wichtiger Meilenstein.

Im Rahmen der Veranstaltung nutzten die fast 40 Teilnehmer die Möglichkeit am Nachmittag das Wasserwerk der Kreiswerke Olpe (Erbscheid) zu besichtigen. Martin Dornseifer, Technischer Leiter für die Wasserversorgung im Kreis Olpe, erläuterte gemeinsam mit dem zuständigen Wassermeister Sebastian Belke die technischen Anlagen. Bei einem Rundgang durch das Wasserwerk wurde anschau-

lich vorgestellt, wie aus dem Rohwasser in einem mehrstufigen Aufbereitungsprozess unser Trinkwasser entsteht. Dabei haben wir den Weg des Wassers von der Entnahme über die Aufbereitung und Verteilung bis hin zur Entnahmearmatur verfolgt und viel über Hygiene diskutiert und auch die Tropfen der Hygiene waren mit dabei. Die „Tropfen der Hygiene“ weisen mit dem jeweiligen Datum der Tage zum besonderen Gedenken auf das jeweilige Hygienierisiko somit anwendungsübergreifend hin (01.12. – Tag der Trinkwasserhygiene, 19.08. – Tag der Kühlwasserhygiene, 22.03. – Weltwassertag).

In einem Kurzvortrag stellte Dipl.-Phys. Thomas Wollstein, Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der VDI-Fachgesellschaft Bauen und Gebäudetechnik, die Historie der Richtlinie VDI 6023 zur Trinkwasserhygiene vor. In einem amüsanten Vortrag unter der Überschrift „Trinkwasser mit Spaß“ erklärten Benedikt Kemler, Business Development Manager GF Piping Systems Deutschland und Alexander Völker, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Trinkwasserhygiene, Einbaufehler in der Trinkwasser-Installation, die so trivial sind, dass man sich fragt, warum sie überhaupt noch gemacht werden.

In seiner Laudatio zum Tag der Trinkwasserhygiene würdigte Dr. Roland Suchenwirth, der auch Mitglied der Trinkwasserkommission des Bundesministeriums für Gesundheit und Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin ist, die praktische Tipps und Handlungsempfehlungen in der Richtlinienreihe VDI 6023. „Gesundheitsämter haben hohen Sachverstand in punkto Hygiene, beim Kenntnisstand über die Haustechnik besteht noch Nachholbedarf. Bei den SHK-Betrieben ist dies umgekehrt, deshalb können beide Seiten voneinander lernen. Schulungsmaßnahmen bewirken jetzt, dass der Sachverstand auf beiden Seiten angehoben wird. Gesundheitsämter und SHK-Betriebe lernen, dass der gegenseitige Austausch für beide Seiten Vorteile bringt,“ so Suchenwirth. Die VDI 6023 Richtlinienreihe fokussiert den Blickwinkel der Hygiene und bündelt die einzelnen Hygieneanforderungen der unterschiedlichen Bereiche in einem Regelwerk und bietet dazu Qualifizierungen an.

Deutschland ist für die hohe Qualität seines Trinkwassers bekannt – doch die letzten Meter bis zum Entnahmearmatur bergen Risiken. Durch unsachgemäßen Gebrauch oder längeres Stehen des Wassers in den Leitungen kann die Hygiene beeinträchtigt werden. Zum

Tag der Trinkwasserhygiene am 1. Dezember gibt der VDI-Tipps, wie Verbraucherinnen und Verbraucher zuhause für sauberes Trinkwasser sorgen. „Es bedarf nur einfacher Maßnahmen, die jede Person, die eine Trinkwasserinstallation nutzt, durchführen kann, um Trinkwasser reinzuhalten – aber diese Dinge sind auch erforderlich. Mit dem Verbrauchertipp möchten wir dazu beitragen, denn die Hintergründe zu kennen hilft und motiviert,“ so Wollstein. Einen Überblick über die wichtigsten Aspekte gibt die VDI-Publikation „Trinkwasser – So bleibt es gesund und genussstauglich“.

Dipl.-Ing. (FH) Guido Hilden, auf den die Initiative des bundesweite „Tag der Trinkwasserhygiene“ zurück geht, bedankte sich bei den Beteiligten Thomas Spöler, Thorsten Peinelt und Frank Kasperkowiak für die Vorbereitung und die Unterstützung der Veranstaltung.

Einen großen Dank geht an dieser Stelle an das Triaqua-Netzwerk, den VDI Siegerer Bezirksverein e.V., das Wasserwerk der Kreiswerke Olpe (Erbscheid) und den Unternehmen Gebr. Kemper GmbH+Co. KG und GF Piping Systems, die den spannenden und lehrreichen Tag ermöglicht haben.

DIPL.-ING. (FH) GUIDO HILDEN, DIPL.-ING. FRANK KASPERKOWIAK



Die „Tropfen der Hygiene“ weisen mit dem jeweiligen Datum der Tage zum besonderen Gedenken auf das jeweilige Hygienierisiko in wasserführenden Anlagen hin.